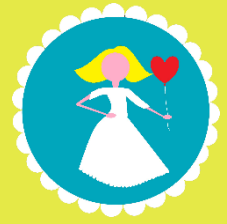


Meine neue Langzeit-Checkliste



Priorität I: ohne geht nicht!

Hier sammle ich diejenigen Punkte, um die man sich lieber schon gestern gekümmert hätte. Trödeln ist hier nicht angebracht, am besten schnappt man sich gleich das Telefon:

- Wunschlocation reservieren! Einen Plan B und C im Repertoire haben – gerade bei einer Sommerhochzeit sind Termine oft schon zwei Jahre im Voraus gebucht.
- Kirche reservieren. Üblich ist es, in der Kirche zu heiraten, die für den jeweiligen Wohnort zuständig ist. Allerdings ist es auch kein Problem, eine andere Kirche zu reservieren – wenn man sich selbst um den Pfarrer kümmert.
- Direkt im Anschluss: Standesamt-Termin reservieren. Dabei überlegen, ob das am Morgen der kirchlichen Trauung stattfinden soll oder an einem (viel) früheren Termin. Samstage sind schneller ausgebucht und kosten häufig extra – sie liegen außerhalb der Geschäftszeiten.

Priorität II: damit es ein schönes Fest wird

- Falls gewünscht: Save-The-Date-Karten verschicken. Wer hier gerne sparen möchte: es gibt mehrere Werbefirmen (solche, die einem immer 100 Visitenkarten oder einen Stempel mit Namen aufschwätzen wollen), die in kleiner Auflage selbstgestaltete Karten drucken.
- In dem Zuge: eine erste Gästeliste anlegen.
- Brautjungfern finden. Von ersterem braucht jeder zukünftige Ehepartner einen.
- Den Fotografen buchen – hier muss die Entscheidung fallen, ob man sich mit einem Paarshooting zufriedengibt, oder ob man eine ganze sogenannte „Hochzeitsreportage“ möchte.
- Die Musiker buchen. Hier stellt sich die Frage: Band oder DJ?
- Hotelzimmer für die auswärtigen Gäste reservieren.
- Blumen bestellen – hier lässt sich wahnsinnig viel Geld ausgeben.
- Ringe bestellen. Unbedingt vorher schon mal im Internet stöbern, was beiden gefällt – die Auswahl erschlägt einen sonst.
- Ablauf der kirchlichen Trauung festlegen und mit Pfarrer, Kantor und Musikern besprechen.
- Sich um die Verpflegung kümmern: ist ein Sektempfang nach der Kirche gewünscht? Werden dazu Snacks gereicht? Gibt es abends Catering oder wird im Restaurant gefeiert? Buffet oder Essen an den Tisch?
- Dazu gehört auch: Kuchen. Wer kümmert sich um die Hochzeitstorte? Welche Verwandten, Bekannten, Freunde können einen Kuchen/eine Torte für den Kaffee beisteuern?
- Sich um die Einladungen kümmern. Unbedingt Angaben zu Datum, Zeit, Ort, evtl. Garderobe, Übernachtungsmöglichkeiten und Geschenk Wünschen machen.
- Kleidung und Schuhe für Braut und Bräutigam kaufen.

Meine neue Langzeit-Checkliste II



Priorität III: der Feinschliff

- Brautjungfernkleider kaufen. Sollen alle dasselbe tragen? Wird sich auf eine Farbe geeinigt? Oder auf einen Schnitt?
- Tischdekoration planen – übergebe ich das ganz der Floristin oder habe ich eigene Ideen?
- Einen übersichtlichen Sitzplan für die Gäste erstellen und Namenskartchen basteln.
- Something old, something new, something borrowed, something blue – passende Accessoires finden.
- Liedhefte für die Kirche erstellen – hier kann man viel selbst machen.
- Haare, Nägel, Gesicht: Feinmotoriker und Geübte können das selbst, andere kümmern sich besser um eine Kosmetikerin/Frisörin.
- Bekommen die Gäste kleine Geschenke mit nach Hause? Wenn ja, was? Die üblichen Mandeln, ein Badesalz oder etwas ganz verrücktes?
- Bekommen die Autos für die Fahrt von der Kirche zur Location kleine Schleifen? Falls ja: die kann man ganz leicht selbst basteln.
- Flitterwochen-Planung

Wer mehr erfahren möchte, schaut einfach einmal auf meinem Blog vorbei: <http://florolin.de>